

Antrag

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



15.02.2024

„Münchener Müllberge“ – die Münchener Stadtverwaltung muss ihre internen Abstimmungsprozesse verbessern

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ihre internen Abstimmungsprozesse bezogen auf eine Folgenabschätzung von Maßnahmen zu verbessern. Der Oberbürgermeister nimmt den Vorfall im Käthe-Bauer-Weg in Laim zum Anlass, um dem Stadtrat darzustellen, an welchen Stellen die Kommunikation nicht funktioniert hat und wie er diese verbessern will. Gleiches gilt für den Fall, dass sich die Behörde zur Genehmigung der Einrichtung einer Baustelle gar keine Gedanken über die An- und Abfahrt von Fahrzeugen der kommunalen Daseinsfürsorge oder auch der Rettungsfahrzeuge gemacht hat.

Begründung

„Münchener Müllberge“ – so titelt die Abendzeitung am 15.02.2024 und berichtet darüber, dass auf Grund einer Bastelleneinrichtung der Müll in den Häusern im Käthe-Bauer-Weg 9 – 21 vom AWM seit drei Wochen nicht abgeholt werden kann und bis Ende Februar auch nicht abgeholt wird. Durch die Bastelleneinrichtung für ein städtisches Bauprojekt können die Fahrzeuge des AWM in der Straße nicht wenden. Eine notwendige und sinnvolle Einrichtung von Halte- und Parkverbotszonen wurde von den beteiligten Behörden offenkundig nicht in Betracht gezogen oder der betroffene AWM im Genehmigungsverfahren nicht angehört. Die Münchnerinnen und Münchner können als Steuerzahler schon erwarten, dass sich ihre Stadtverwaltung bei Entscheidungen ganzheitlich Gedanken über deren Auswirkungen macht. Dasselbe gilt im Übrigen auch in ihrer Eigenschaft als Müllgebührenzahler. Die einzelnen Referate sind nun in der Pflicht, ihre Verfahren dahingehend zu verändern, dass durch eine Folgeabschätzung solche Situation nicht mehr entstehen.

Manuel Pretzl

Fraktionsvorsitzender